

Programm

6. Doktorierendenseminar des Zentrums für Migrationsrecht (ZFM)

24. bis 25. November 2016 in Muntelier-Loewenberg (FR)

Organisation

Camilla Alberti, Universität Neuenburg
Teresia Gordzielik, Universität Freiburg
Martin Hemmi, Universität Bern
Didier Leyvraz, Universität Neuenburg
Raphaël Rey, Universität Neuenburg
Damian Rosset, Universität Neuenburg
Irina Sille, Sekretariat ZFM, Universität Neuenburg
Rorick Tovar, Universität Bern

Donnerstag, 24. November 2016

BEGRÜSSUNG UND VORSTELLUNGSRUNDE

- Ab 09:00 *Eintreffen der Teilnehmenden*
- 09:30-09:45 Begrüssung durch ein Mitglied der Direktion des ZFM
- 09:45-10:10 Tour de table : Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Forschung

PLENARSESSION

- 10:10-10:30 **Menschenhandel und Asyl : Umsetzung der völkerrechtlichen Verpflichtungen gegenüber Menschenhandelsopfern im schweizerischen Asylverfahren**
Nula Frei, Universität Bern
- 10:30-11:00 Diskussion
- 11:00-11:20 **Bekämpfung des Menschenschmuggels unter Wahrung der Rechte von asylsuchenden Personen**
Veronica Moser, Universität Zürich
- 11:20-11:50 Diskussion

***** Gemeinsames Mittagessen um 12h00 *****

PLENARSESSION

- 13:40-14:00 **Aktivismus zwischen Asyl und Ausschaffung. Die Geschichte der schweizerischen Asylbewegung, 1980-2000**
Jonathan Pärli, Universität Freiburg i. Ue.
- 14:00-14:30 Diskussion
- 14:30-14:50 **«Qui ne dit mot consent» : La sagesse populaire à l'épreuve du droit d'asile suisse**
Sylvain Félix, Universität Neuenburg
- 14:50-15:20 Diskussion
- 15:20-15:50 *Kaffeepause*
- 15:50-16:10 **The Conflict Between Religious Duties and Migration Laws**
Dario Džananović, Radboud Universität Nijmegen
- 16:10-16:40 Diskussion
- 16:40-17:00 **Legal Pluralism and Efficiency in International Marriage Law**
Rorick Tovar, Universität Bern
- 17:00-17:30 Diskussion
- 17:30-17:50 Einführung in und Vorbereitung auf die Workshops

***** Aperitif ab 18h30 und Fondue um 19h30 *****

Freitag, 25. November 2016

06:45-08:30 *Frühstück*

WORKSHOPS

08:40-10:25 3 Workshops zur Auswahl

Herausforderungen bei der empirischen Beforschung von Akteuren der Migrationssteuerung: Ein Erfahrungsbericht aus der Praxis, Tobias Eule, Universität Bern

Getting the message across: the use of scientific expertise in political lobbying, Constantin Hruschka, SFH

Case Selection and Analysis for Comparative Migration Studies, Melanie Kolbe, Graduate Institute of International and Development Studies, Geneva

10:25-10:55 *Kaffeepause*

PLENARSESSION

10:55-11:10 **Zusammenfassung der Workshops**

11:10-11:30 **Les conditions d'admission et de résidence des travailleurs hautement qualifiés dans l'UE – Une analyse de la Directive Carte bleue**

Samah Posse-Ousmane, Universität Freiburg i. Ue.

11:30-12:00 Diskussion

*** *Gemeinsames Mittagessen um 12h00* ***

PLENARSESSION

13:30-13:50 **Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs zur Person mit internationalem Schutzbedarf**

Sabiha Beg, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

13:50-14:20 Diskussion

14:20-14:40 *Pause*

14:40-15:00 **Sozialhilfeleistungen für Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene in der Schweiz. Grenzen der Ungleichbehandlung, Mindeststandards und Handlungsspielräume**

Teresia Gordzielik, Universität Freiburg i. Ue.

15:00- 15:30 Diskussion

15:30-15:50 **Faire face au régime de Dublin : une analyse des résistances individuelles et collectives de demandeurs d'asile face à l'augmentation des renvois**

Raphaël Rey, Universität Neuenburg

15:50-16:20 Diskussion

16:20-16:40 **Feedback, Abschlussdiskussion**

Ab 16:40 **Aperitif und Diskussion, offeriert vom Netzwerk junger Schweizer Migrationswissenschaftler*innen ([Swiss Network of Young Migration Scholars](#))**

Workshopbeschreibungen

Herausforderungen bei der empirischen Beforschung von Akteuren der Migrationssteuerung: Ein Erfahrungsbericht aus der Praxis.

Tobias Eule, Universität Bern

In letzter Zeit hat die Beforschung von Akteuren der Migrationssteuerung (an Gerichten, Verwahrungs- und Haftanstalten, Migrationsbehörden, etc.) deutlich zugenommen. In diesem Workshop sollen die Vor- und Nachteile dieser Art von Forschung besprochen und Tipps und Tricks für die eigene Datenerhebung entwickelt werden. Dabei geht es einerseits darum, wie ein Praxisblick in bestehende Projekte eingebaut werden kann, andererseits, wie Praxisforschung in einen Austausch mit eher theoretischen oder normativen Studien treten kann.

Getting the message across: the use of scientific expertise in political lobbying.

Constantin Hruschka, OSAR

This workshop will explain and discuss how and to which extent scientific knowledge can be or is useful for or harmful to political lobbying. The workshop intends to illustrate strategies that can be adopted in order to place findings and have thereby a political impact. In this context we will also discuss the benefit of networks.

Case Selection and Analysis for Comparative Migration Studies.

Melanie Kolbe, Graduate Institute of International and Development Studies, Geneva

This workshop will discuss principles and trade-offs in selecting and analyzing cases for comparative case studies in regard to research design, modes of comparison (descriptive, analytical, or causal), and potential selection bias. Students are encouraged to discuss issues stemming from their respective projects.

Expertinnen und Experten des Doktorierendenseminars

Denise Efionayi-Mäder, SFM

Soziologin

Soziologin Efionayi-Mäder ist Projektverantwortliche und stellvertretende Direktorin des Schweizerischen Forums für Migrations- und Bevölkerungsstudien (SFM) an der Universität Neuenburg. Nach ihrem Studium der Soziologie und des Public Managements an der Universität Genf realisierte sie unterschiedliche Studien und Gutachten öffentlicher Politiken in den Bereichen Asyl (Sozialhilfe, Integrationsmassnahmen), reguläre und irreguläre Migration (Zugang zu Rechten und zur Gesundheitsversorgung von Sans-Papiers), Integration, Bildung und öffentliche Gesundheit. Die unter ihrer Verantwortung durchgeführten Studien widmeten sich unterschiedlichen Migrationsgruppen, ihrer Eingliederung in den Arbeitsmarkt, der sozialen Teilhabe und der Gesundheit von MigrantInnen, dem Menschenhandel, der Bekämpfung von illegaler Beschäftigung sowie den Beziehungen zwischen Migration und Entwicklung (beziehungsweise Entwicklungszusammenarbeit). Sie hat ebenfalls mehrere vergleichende nationale und internationale Studien über Flüchtlingsaufnahme und migratorische Laufbahnen geleitet und koordinierte ein Projekt unter Beteiligung mehrerer Standorte über studentische Migration in Westafrika (Elfenbeinküste, Niger, Senegal).

Prof. Tobias Eule, Universität Bern

Soziologe

Tobias Eule ist Soziologe und seit August 2014 Assistenzprofessor für Rechtssoziologie an der Universität Bern. Zuvor arbeitete er am Lehrstuhl für allgemeine Soziologie der Universität Bern und als Gastforscher am Centre for Socio-Legal Studies der Universität Oxford. Er studierte Soziologie an der London School of Economics and Political Science und an der Universität Cambridge. Seit seiner Dissertation zur Arbeit deutscher Ausländerbehörden, für die er den „Toby Jackman Prize for the most Outstanding PhD“ erhalten hat, interessiert er sich für die empirische Untersuchung von Prozessen und Praktiken der Rechtsanwendung. Aktuell beforschen er und seine KollegInnen in einem SNF-Projekt die staatliche Kontrolle irregulärer Migration im Schengenraum, sowie in einem ESRC-Projekt Formen der Rechts- und Sozialberatung für MigrantInnen.

Dr. Constantin Hruschka, SFH

Jurist

Constantin Hruschka ist Leiter der Abteilung «Protection» der Schweizerischen Flüchtlingshilfe (SFH) und unterrichtet europäisches Asylrecht an den Universitäten Freiburg und Bielefeld. Sein Engagement im UNHCR, in dessen Rahmen er in der Schweiz und in Deutschland zwischen 2004 und 2014 verschiedene Funktionen innehatte, hat er aktuell unterbrochen. Er hat zahlreiche Artikel über das gemeinsame europäische Asylsystem publiziert, insbesondere über das Dublinsystem, sowie einen Kommentar des schweizerischen Asylrechts. Constantin Hruschka hat Rechtswissenschaften, Geschichte und Philosophie in Würzburg, Poitiers und Paris studiert; er ist promovierter Historiker und Rechtsanwalt.

Prof. Melanie Kolbe, IHEID Genf

Politikwissenschaftlerin

Melanie Kolbe ist Assistenzprofessorin für internationale Beziehungen und Politikwissenschaften am Hochschulinstitut für internationale Studien und Entwicklung in Genf. Sie absolvierte einen Master-Studienlehrgang und ein Doktorat an der University of Georgia in den Vereinigten Staaten, wo sie parallel für mehrere Jahre ebenfalls unterrichtete. Während sich ihr Dissertationsprojekt mit Fragen zu Staatsangehörigkeitsregimen und der Immigrationspolitik rund um hochqualifizierte Arbeitnehmende beschäftigte, spezialisierte sie sich ebenfalls auf Flüchtlingsstudien, Arbeitsmigration, vergleichende politische Ökonomie, und öffentliche Meinung über ImmigrantInnen. Melanie Kolbe ist weiter Mitglied des Lenkungsausschusses des Global Migration Centers, eine Forschungseinrichtung, die sich mit den facettenreichen Ursachen und Konsequenzen der globalen Migration beschäftigt.

Dr. Sandra Mantu, Radboud Universität Nijmegen

Juristin

Sandra Mantu ist Wissenschaftlerin am Zentrum für Migrationsrecht an der Radboud Universität Nijmegen in den Niederlanden. 2014 verteidigte sie ihre Dissertation zu den Rechtsnormen und Praktiken zum Entzug des Bürgerrechts in ausgewählten Mitgliedstaaten der EU und ihre Verbindung zur Unionsbürgerschaft. Sie war an verschiedenen EU-finanzierten Projekten beteiligt, welche sich mit rechtlichen Aspekten des Bürgerrechts sowie EU-, Migrations- und Mobilitätsrahmen-programmen befassten. Darüber hinaus hat Sandra Mantu an

Publikationen etwa zur Nichtdiskriminierung von EU-Arbeitnehmenden in Bezug auf soziale und Steuervergünstigungen oder zum Zugang zu sozialen Einrichtungen und Bleiberechten mobiler EU-Bürgerinnen mitgewirkt.

Dr. Tineke Strik, Radboud Universität Nijmegen

Juristin

Tineke Strik ist Lehrbeauftragte für Migrationsrecht an der Radboud Universität Nijmegen in den Niederlanden sowie Wissenschaftlerin am Zentrum für Migrationsrecht Nijmegen. Sie ist Expertin im niederländischen und europäischen Asyl- und Migrationsrecht mit einem Schwerpunkt auf Aspekten der Familienzusammenführung, des Daueraufenthalts und der Integration. Ebenso beschäftigt sie sich mit Fragen zu Asyl, Grenzen und der Externalisierung von Migrationspolitiken. Neben ihrer akademischen Karriere ist Tineke Strik aktives Mitglied der Grün-Links-Partei und wurde 2007 in den Senat des Niederländischen Parlaments gewählt. Sie vertritt letzteres an der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, in welcher sie Mitglied des Komitees für Migration, Flüchtlinge und Vertriebene ist und das Sub-Komitee für Integration leitet.

Prof. Alberto Achermann, ZFM

Jurist

Alberto Achermann ist assoziierter Professor für Migrationsrecht an der Universität Bern. Er befasst sich mit nationalem und internationalem Migrationsrecht (Asyl- und Ausländerrecht) mit seinen weiteren Bezügen und unter Einschluss von Fragen der Integration und des Bürgerrechts. Aktuell ist er im Rahmen des NCCR-on the move Projektleiter der Forschungsprojekte „Challenges to the international legal migration regime“ und „The law and economics of migration“.

Prof. Christin Achermann, ZFM

Sozialanthropologin, Soziologin

Christin Achermann ist Professorin und Inhaberin des Lehrstuhls für Migration, Recht und Gesellschaft an der Universität Neuenburg. Sie forscht und lehrt zur Schaffung und Umsetzung des Migrationsrechts in der Praxis. Hierbei interessiert sie sich insbesondere für rechtliche, politische und soziale Ein- und Ausschlussprozesse, welche sie in den Themenbereichen irreguläre Migration, Migrationskontrolle, Migration und Sicherheit, ausländische Strafgefangene, Wegweisungen und Einbürgerung untersucht. Im Rahmen des NCCR-on the move ist sie Projektleiterin des Forschungsprojekts „Restricting immigration: Practices, Experiences and Resistance“.

Prof. Cesla Amarelle, ZFM

Juristin

Cesla Amarelle ist ausserordentliche Professorin für öffentliches und Migrationsrecht an der Universität Neuenburg. Sie forscht zu folgenden Themen: Personenfreizügigkeit, Menschenrechte, nationales und internationales Migrationsrecht. Ausserdem ist sie Mitglied des „Exzellenzzentrums für Migrationsrecht“, einem von der Rektorenkonferenz der schweizerischen Universitäten anerkannten und von der Konferenz der schweizerischen Universitäten angenommenen Projekt. Im Rahmen des NCCR-on the move ist sie Verantwortliche des Forschungsprojekts „Unity and Diversity in Cohesion: Immigration, Citizenship and Federalism“.

Prof. Sarah Progin-Theuerkauf, ZFM

Juristin

Sarah Progin-Theuerkauf ist Professorin für Europarecht und europäisches Migrationsrecht an der Universität Freiburg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind europäisches Migrationsrecht, Personenfreizügigkeit, europäisches und internationales Asylrecht, Schengen und Dublin, Grenzüberwachung, bilaterale Verträge Schweiz-EU und Menschenrechte. Aktuell ist sie Projektleiterin des Forschungsprojekts „The emergence of a European law on foreigners“ im Rahmen des NCCR-on the move.